Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 61 (1969)

Heft: 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1968:

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1968

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1968

Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation und die günstige Lage auf dem Arbeitsmarkt wirken sich für die Gewerkschaften nachteilig aus. Der Gewerkschaftsbund musste im vergangenen Jahr einen Mitgliederverlust von 4679 Organisierten in Kauf nehmen, was 1,06 Prozent der Mitgliedschaft entspricht. Der heutige Bestand beträgt 436524 Mitglieder. Der Anteil der Männer mit 398754 entspricht 91 Prozent der Organisierten, derjenige der Frauen mit 37770 macht 9 Prozent des Bestandes aus.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der		Mitgliederzahl		Anteil am gliederbestar	Gesamtmit- ıd in Prozen
	Verbände	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist; ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1968

-		-	-	_	
•	٧_	L	_ 1	le	•
•	11	n	o,	ıo	-

Verbände	Bestand Ende 1967	Zuwachs durch Aufnahmen	urch durch		Zu- oder A gegenüber		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder-	Zahl der Sek-
		Übertritte	und Tod		Absolut	In Prozent			bestand in Prozent	tionen
 Bau- und Holzarbeiter Bekleidungs-, Leder- und 	90 518	4 816	5 742	89 592	-926	-1,8	88 994	598	20,5	69
Ausrüstungsarbeiter	6 304	853	1 117	6 040	-264	-4,2	3 015	3 025	1,4	91
3. Buchbinder u. Kartonager	4 125	361	482	4 004	-121	-2,9	$\begin{array}{c} 3147 \\ 2147 \end{array}$	1 857	0,9	26
4. Eisenbahner	60 675	1 607	2 348	59 934	-741	-1,2	58 434	1 500	13,7	337
5. Handels-, Transport- und						,		2000	10,1	""
Lebensmittelarbeiter	38 167	3 553	$4\ 825$	36 895	$-1\ 272$	-3,3	28 636	8 829	8,5	131
6. Lithographen	4 975	577	325	5 227	+252	+5,2	5 199	28	1,2	14
7. Metall- und Uhrenarbeiter	131 445	11004	$13\ 044$	$129\ 405$	-2040	-1,6	119 119	10 286	29,7	106
8. Personal öffentlicher	20.070					***			,	
Betriebe	39 079	$2\ 556$	2 297	39 338	+259	+0,7	35 509	3 829	9,0	213
9. Postbeamte	6 392			6 920	-72	-1,1	4 460	1 860	1,4	29
10. PTT-Union	22 285	1 276	955	22 606	+321	+1,4	21 978	628	5,2	60
	505	73	64	514	+9	+1,8	346	168	0,1	4.
12. Telephon- und Telegraphen- beamte	3 563			9.705						
13. Textil, Chemie, Papier	15 005	1 255	1 070	3 705	+142	+4,0	1 292	$2\ 413$	0,9	20
14. Typographen	14 548	1 196	1 872	14 388	-617	-4,1	11 329	3 059	3,3	119
15. Zollpersonal	3 617	181	867 119	14 877	+329	+2,3	14 617	260	3,4	32
			119	3 679	+62	+1,7	3 679		0,8	10
Total	441 203	·		437 124	-4 679	-1,6	398 754	37 770	100,0	1 261

Wie in den Vorjahren sind es vorwiegend die Gewerkschaften der Privatwirtschaft, die Mitgliederverluste zu verzeichnen haben. Die Ausnahme von der Regel sind der Zuwachs bei den Lithographen und bei den Typographen. Mit einem Verlust von 264 Mitgliedern, was 4,2 Prozent des Bestandes des Vorjahres ausmacht, sind die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter am stärksten betroffen. Ihnen folgen die Textil-, Chemie- und Papierarbeiter. Sie verloren 617 Organisierte. Das entspricht 4,1 Prozent. Der Abgang bei den Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitern betrug 3,3 Prozent, derjenige der Buchbinder 2,9 Prozent, und bei den Metall- und Uhrenarbeitern ist ein Verlust von 1,6 Prozent zu verzeichnen.

Erfreulich ist der Zuwachs bei den Lithographen und bei den Typographen. Die Lithographen haben 252 Mitglieder mehr als im Vorjahr. Der Zugang beträgt 5,1 Prozent. Die Typographen konnten um 329 Organisierte zunehmen, was 2,3 Prozent des Bestandes

entspricht.

Bei den «Öffentlichen» vermochten die Eisenbahner und die Postbeamten ihren Mitgliederbestand nicht zu erhöhen. Rationalisierung und Automatisierung und der dadurch erreichte Personalabbau wirken sich auf diese gut organisierten Gewerkschaften sofort und nachhaltig aus. Der Personalabbau bei den Bundesbahnen seit 1964 beträgt 1727 Mann. Dieser Abbau machte sich bei den Eisenbahnern im vergangenen Jahr bemerkbar. Der Verband verlor 741 Mitglieder. Diese Ziffer entspricht 1,2 Prozent des Bestandes. Die Postbeamten hatten im verflossenen Jahr 72 Organisierte weniger. Aufwärts ging es bei den Telephon- und Telegraphenbeamten, bei der PTT-Union, bei den Zöllnern und beim Personal öffentlicher Dienste. Die Telephon- und Telegraphenbeamten hatten 4 Prozent, die Zöllner 1,7 Prozent, die PTT-Union 1,4 Prozent und der VPOD 0,7 Prozent Zuwachs.

Die folgende Tabelle vermag einigen Aufschluss über die Entwicklung bei den Gewerkschaften der Privatwirtschaft zu geben. Der Index der beschäftigten Arbeiter in der Industrie und im Baugewerbe zeigt, dass die Entwicklung bei den Verbänden mit diesem parallel lief. Es kann festgestellt werden, dass die Anzahl der Beschäftigten seit 1964 rückläufig ist. Die Entwicklung beim Mitgliederbestand des Gewerkschaftsbundes ist die gleiche. Besonders interessant ist die Gegenüberstellung der Mitgliederzahlen und der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Wirtschaftszweigen. Wir wollen im folgenden kurz versuchen, die Industrien und die entsprechenden Gewerkschaften zu analysieren.

Die Textilindustrie und ihre Arbeiter und Arbeiterinnen sind das Sorgenkind der Gewerkschaften. In dieser Industrie hat der Abbau an Beschäftigten früher als in den anderen eingesetzt. War er 1960 noch auf 112 Punkten, so ist er bis im 3. Quartal 1968 auf 92,8 Punkte abgesunken. Im vergangenen Jahr lag er 7,2 Prozent unter dem Stand von 1950. Dazu kommt der hohe Anteil an Ausländern. Dieser betrug 1966 fast 53 Prozent. Erschwerend wirkt aber auch der hohe Anteil an Frauen, von denen der grössere Teil (62 Prozent) aus

Index der beschäftigten Arbeiter in der Industrie und im Baugewerbe

Tabelle 3

 $3. \, Quartal \, 1949 = 100$

Industrie	1960	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Textilindustrie Bekleidungs-Wäscheindustrie Schuhindustrie Holzindustrie Graphische Industrie, Buchbinderei Chemische Industrie Erden und Steine Metall- und Maschinenindustrie Uhrenindustrie Sämtliche Industrien	112,0 121,9 116,9 119,6 147,1 141,3 131,1 154,1 124,6 135,9	109,9 134,6 123,5 135,9 168,8 159,0 151,6 176,8 133,2 151,9	108,2 135,9 122,4 135,5 172,0 163,5 157,0 179,4 133,5 153,4	102,2 129,6 117,3 133,0 172,1 162,1 150,5 174,9 135,0 149,8	97,7 127,8 116,2 130,2 174,9 165,1 148,3 172,4 135,7 148,1	93,9 125,2 112,2 127,0 179,1 166,6 147,2 168,8 138,4 146,0	92,8 122,5 110,8 125,6 179,7 172,3 144,2 169,1 138,8 145,7
Baugewerbe	140,1	168,2	178,2	174,4	173,4	165,3	161,2

«Volkswirtschaft» Heft 2 1969.

Ausländerinnen besteht. Das stete Wachstum in der chemischen Industrie vermochte leider die Abgänge bei den «Textilern» nicht wettzumachen.

In der Bekleidungsindustrie erreichte der Index der Beschäftigten im Jahr 1964 mit 135,9 Punkten den Höhepunkt. Seither ist er auf 122,5 Punkte gesunken. In der Schuhindustrie wurde der Kulminationspunkt schon ein Jahr früher mit 122,4 Punkten erreicht, sank jedoch bis im vergangenen Jahr auf 110,8 Punkte ab. Der Ausländeranteil betrug in der Bekleidungsindustrie über 63 und in der Lederindustrie über 51 Prozent. Der Prozentsatz bei den Männern betrug in der Bekleidungsindustrie 50 Prozent und bei den Frauen sogar 67 Prozent. Die entsprechenden Zahlen in der Lederindustrie betragen 41 und 62 Prozent. Der Rückgang im Mitgliederbestand hat schon vor Erreichen des Höchststandes an Beschäftigten eingesetzt, was mit der starken Überfremdung dieser Industrien im Zusammenhang stehen dürfte.

Die Lithographen und die Typographen, die ihren Mitgliederbestand zu vermehren wussten, haben nicht mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Graphische Industrie wuchs weiter und der Anteil an Ausländern ist geringer als in anderen Industrien. Ihr Anteil betrug bei den Männern 21, und bei den Frauen 32 Prozent. Die leidtragenden sind die Buchbinder und Kartonager. Sie vermochten mit der Entwicklung nicht Schritt zu halten. Hier macht sich der Einfluss der Ausländer bemerkbar. Die Ausländer, die in

der Graphischen Industrie beschäftigt werden, kommen hauptsächlich

im Buchbinder- und Kartonagergewerbe zum Einsatz.

In der Metall- und Maschinenindustrie ergab sich in den letzten fünf Jahren ein Rückgang von 10,3 Punkten. Demgegenüber vermochte die Uhrenindustrie, wenn auch nicht so stark wie in früheren Jahren, ihre Personalbestände um 5,3 Punkte zu vermehren. Es mag dies der Grund sein, weshalb die Metall- und Uhrenarbeiter dem Mitgliederschwund eine beachtliche Resistenz entgegenzusetzen vermochten. Auf die Länge machte sich der Abbau jedoch trotzdem bemerkbar.

Wenn man glaubt, für sämtliche Industrien eine gewisse Parallele aus dem Index der Beschäftigten und dem Mitgliederbestand ablesen zu können, so gilt das für das Baugewerbe und die Holzindustrie nicht. Der Index der Holzindustrie stieg von 119,6 im Jahr 1960 auf 135,9 im Jahr 1963, und sank dann auf 125,6 im Jahr 1968. Für das Baugewerbe ging die Entwicklung von 140,1 auf 178,2, um im vergangenen Jahr auf 161,2 Punkte abzusinken. Demgegenüber konnten die Bau- und Holzarbeiter ihren Mitgliederstand bis im Vorjahr halten. Im vergangenen Jahr mussten sie allerdings auch einen Verlust von 1 Prozent in Kauf nehmen. Dass trotz dem hohen Anteil von Ausländern der Bestand gehalten werden konnte, stellt den Bau- und Holzarbeitern ein gutes Zeugnis aus. Vielleicht spielt der Umstand, dass im Baugewerbe schon immer eine bedeutende Anzahl von Ausländern beschäftigt war, dabei eine Rolle.

Zusammenfassend ergibt sich aus der Gegenüberstellung folgendes Bild: Diejenigen Gewerkschaften, die ihre Mitglieder aus Wachstumsindustrien rekrutieren, vermochten ihren Mitgliederbestand auszubauen oder zu halten. Ein Rückgang bei den Beschäftigten macht sich jedoch sofort bemerkbar. Je höher der Anteil an Ausländern und Frauen ist, um so schlechter ist der Organisationsgrad. Wenn die Privatarbeitergewerkschaften wieder zu einem Zuwachs kommen wollen, müssen sie versuchen, die Ausländer und die Frauen in ihre Reihen aufzunehmen. Aber auch die günstige Lage auf dem Arbeitsmarkt hat zum vorliegenden Resultat beigetragen. Mancher glaubt, in Zeiten der Hochkonjunktur auf die Gewerkschaften verzichten zu können. Die «Trittbrettfahrer» sind zwar sehr schnell mit ihrer Kritik zur Hand, aber nicht gewillt, sich in die Probleme zu vertiefen,

und mitzuarbeiten.

Es konnte in den letzten Jahren immer wieder festgestellt werden, dass die Entwicklung in den verschiedenen Landesteilen recht unterschiedlich verlief. In den Tabellen 4, 5 und 6 haben wir deshalb versucht, den Unterschieden etwas nachzugehen. Beim Errechnen eines Indexes, basierend auf dem Jahr 1950, ergaben sich gewaltige Differenzen, sowohl in bezug auf die Beschäftigten, wie auf die Zahl der neu Rekrutierten. So etwa, wenn festgestellt werden kann, dass in der Ostschweiz im vergangenen Jahr der Mitgliederbestand von 1950 erreicht wurde, andererseits aber die Westschweiz und der Tessin auf den Stand von 140, respektive 143 Punkte gelangten.

Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen

Tabelle 4

Index 1950 = 100

Region	1950	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Ostschweiz ¹	14.000						
Absolut Index	44 200 100						
Zürich	-0.660						
Absolut Index	70 663	1	78 702 1 11				71 851 102
Nordschweiz ²							
$egin{array}{lll} {f Absolut} & \dots & {f Index} & \dots & {f .} \end{array}$	76 667 100	87 616 114	87 194 114	86 713 113	85 473 111	84 877 111	84 010 110
Innerschweiz ³							
$egin{array}{lll} ext{Absolut} & \dots & \\ ext{Index} & \dots & \end{array}$	$\begin{array}{ c c c c c }\hline 14 & 112 \\ 100 \\ \hline \end{array}$	15 059 107	14 946 106	14 760 105	14 567 103	14 491 103	14 352 102
Bern Absolut	75.044	20.222					
Index	75 244 100	89 093 118	88 233 117	88 392 117	88 277 117	88 150 117	86 630 115
Westschweiz ⁴ Absolut	77.000	100 00-					
Absolut Index	77 902 100	$\begin{array}{c} 108\ 007 \\ 139 \end{array}$	109 230 140	$110\ 098$ 141	$108818 \\ 140$	108 981 140	$108886\ 140$
Tessin Absolut	10.045	10.04-					
Index	$egin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\begin{array}{c c} 18\ 267 \\ \hline 141 \end{array}$	19 141 148	$19\ 321 \\ 149$	19 139 148	19 152 148	$\begin{array}{c c}18\ 573\\143\end{array}$
Ganze Schweiz ⁵	277 200						
Absolut Index	377 308 100	$egin{array}{c} 451\ 102\ 120 \end{array} \Big $	$egin{array}{c c} 450\ 682\ \ 119\ \ \end{array}$	$449\ 604\ 119$	$\begin{array}{c c} 444 \ 198 \\ 118 \end{array}$	$441\ 203$ 117	$436\ 524\ \ 116$

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

⁵ Inkl. Einzelmitglieder

Eine isolierte Betrachtung der Mitgliederzahlen, losgelöst von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen, ergibt aber ein falsches Bild. Es muss die Zahl der Beschäftigten und der Anteil der Ausländer mitberücksichtigt werden.

Die Tabellen 5 und 6 geben Auskunft über das Wachstum der Industrien, was die Beschäftigten und die Ausländer betrifft. Es zeigt sich, dass das Wachstum im Tessin und in der Westschweiz

Selothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau
 Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

wesentlich stärker war als in der übrigen Schweiz. In der Westschweiz stieg der Index von 100 im Jahr 1950, auf 172 im Jahr 1964, und im Tessin sogar von 100 auf 190 Punkte. Damit soll jedoch keineswegs versucht werden, die grossen Verdienste um die Mitgliederwerbung unserer Kollegen im Tessin und in der welschen Schweiz zu schmälern. Tabelle 6 zeigt uns nämlich, dass der Organisationsgrad in der welschen Schweiz und im Tessin wesentlich höher ist als in der Nord-, Ost- und Zentralschweiz. Mit einem Organisationsgrad von 87 Prozent

Vom Fabrikgesetz erfasste Arbeiter und Angestellte nach Regionen 1950 und 1964

Tabelle 5

Index 1950 = 100

	Beschäftigte	Beschäftigte	Index	Index
	1950	1964	1950	1964
Ostschweiz	84 966 92 326 120 396 30 337 77 125 73 120 14 293	127 638 139 830 182 379 51 977 113 899 125 540 27 119	100 100 100 100 100 100	150 151 151 171 148 172 190

in der französischen Schweiz und von 71 Prozent im Tessin wird der schweizerische Durchschnitt gewaltig überschritten. Sehr gut schneidet auch der Kanton Bern ab. Er erreichte einen Organisationsgrad von 77 Prozent. Dieses Resultat wurde erreicht, obschon die Zahl der Beschäftigten in der Industrie seit 1950 am wenigsten stark angestiegen ist. Der verhältnismässig geringe Anteil von 27 Prozent Ausländern mag zum Ergebnis das seinige beigetragen haben. Schlecht ist die Zahl der Gewerkschafter, die in der Innerschweiz den Verbänden des Gewerkschaftsbundes angeschlossen sind. Sie sind nur mit 29 Prozent bei uns organisiert. In der Ostschweiz sind es bloss 36 Prozent. In der Ostschweiz ist ein grosser Teil der Textilindustrie und der Bekleidungsindustrie zu Hause. Diese beschäftigen ausserordentlich viele Ausländer. In der Textilindustrie sind es 62 Prozent und in der Bekleidungsindustrie 67 Prozent. Ein Grund für das schlechte Abschneiden dieser Region mag durch diese Tatsache begründet sein. Nur wenn die Ausländer organisiert werden können, kann für diesen Landesteil ein besseres Resultat erzielt werden. Die Nordschweiz liegt mit 49 Prozent ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt. In diesen Kantonen, es handelt sich um den Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land und Solothurn, sind sicher noch Reserven vorhanden.

Vom Fabrikgesetz erfasste Arbeiter und Angestellte, Ausländer und Gewerkschafter nach Regionen

Tabelle 6
Absolut und in Prozent

	Beschäftigte	Ausländer Absolut	Aus- länder in %	Gewerkschafter Absolut	Ge- werk- schaf- ter in %
Ostschweiz	127 638	54 989	43	46 244	36
	139 830	61 281	44	78 702	56
	182 379	66 804	37	87 194	48
	51 977	17 145	33	14 946	29
	113 899	30 607	27	88 233	77
	125 540	45 581	36	109 230	87
	27 119	16 678	61	19 141	71
	768 382	293 085	38	450 682	59

Die Darstellung in Tabelle 6 ergibt kein exaktes Bild der Situation. Es muss berücksichtigt werden, dass die Zahl der Gewerkschafter, wie wir sie in der Tabelle publizieren, sowohl die Mitglieder der Privatarbeitergewerkschaften, wie auch diejenigen der «Öffentlichen» enthält. Trotzdem ergibt sich ein Bild, das Vergleiche erlaubt, gilt doch diese Feststellung für alle Regionen. Die «Öffentlichen» stellen 31 Prozent der Organisierten des Gewerkschaftsbundes. In diesem Rahmen müssen Abstriche vorgenommen werden. Selbstverständlich ist der Anteil der Verbände des öffentlichen Personals nicht in allen Kantonen der gleiche, was ebenfalls beachtet werden muss.

Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1968

Kantone	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PIT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr Be- amte	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal	Total
Aargau	6 107	524	254	1 998	2 421	681	10 021	1 708	315	748		l _	1 064	854		26 695
Appenzell AR	_		51	267	85	_	473	135		91	235		109			1 446
Basel-Land	94	37		177	642		2132	825		_			1 328			5 235
Basel-Stadt	5 145	108	209	3414	4 084	569	3 840	4 891	535	1 573		238	4 462	1685	853	31 606
Bern	19 273	826	1 048	10 552	7 525	1 032	29 405	6 501	1 132	4 731		622	1 379	2 395	239	86 630
Freiburg	1 596		145	914	1 095		991	288	78	329		94	145	118		5 793
Genf	6 366	257	198	$2\ 065$	2877	271	7148	1 757	386	1 418		241	800	1385	468	$25\ 637$
Glarus	480	-		152	73		932	165	133	71		43	199	61		2309
Graubünden	1 013		16	1 604	594		673	668	240	736	_	153	198	170	404	6 485
Luzern	982	58	115	2 433	770	194	1 918	484	362	1 071		175	405	588		9 555
Neuenburg	4 280	44	130	1440	1 439	191	11723	2178	334	766		102	224	474		$23\ 325$
Nidwalden				48			207	100	_				_			355
Schaffhausen	984	113	73	484	935		4 967	430	67	198			267	196	366	9 080
St.Gallen	2 158	35	68	2 999	1 027	187	5 506	1 236	332	1 400	233	172	792	767	-	16 912
Schwyz	476	3	_	230	64	7	112	43					45	49		1 029
Solothurn	4 136	410	50	3443	673		9 370	321	159	857		90	600	365		$20\ 474$
Tessin	6 374	634	212	4 096	769	21	2 468	1 612	267	973		166	27	392	562	18573
Thurgau	1 020	298	70	1 439	682		3 049	406	137	274			329	244	164	8 112
Uri				765	38		621	14	_			_		-	-	1 438
Waadt	11 108	1 550	596	0.034.0 3000 20.0000.0000.0	2 926	426	10 841	2994	782	2 2 3 9		316	119	1 630	449	$42\ 501$
Wallis	5 035	_	15	1401	110		3 780	228	85	516		34	296	130		11630
Zug	552			403	72		786	38		68		_	56			1 975
Zürich	12 402	569	754	8 468	7 149	1 648	18 442	11 281	976	4 547		644	1 522	3275	174	71 851
Einzelmitglieder	11	574		4 631	845			1035			46	615	22	99		7 878
	89 592	6 040	4 004	59 934	36 895	5 227	129 405	39 338	6 320	22 606	514	3 705	14 388	14 877	3 679	436 524

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 8

			Zahl der	Mi t glieder	<u> </u>	
Orte	1963	1964	1965	1966	1967	1968
Zürich	49 354	48 684	47 821	4 6 695	45 447	44 760
	32 249	31 832	32 223	32 280	32 208	31 689
	32 550	32 244	32 122	31 600	31 484	31 606
	26 736	27 413	27 237	26 445	26 272	25 504
	20 320	20 753	20 743	20 574	20 883	20 878
Biel	14 582	14 494	14 260	13 076	13 184	12 791
	13 637	13 502	13 225	12 767	12 448	12 229
	9 372	9 191	9 458	9 589	9 629	9 680
	9 230	9 156	9 104	9 005	9 022	8 962
	8 917	8 911	8 798	8 822	8 639	8 683
Neuenburg	7 096	6 883	7 312	7 463	7 291	7 916
	7 783	8 058	8 043	7 816	7 767	7 662
	7 676	7 649	7 913	7 569	7 707	7 446
	7 325	7 352	7 485	7 232	7 190	7 163
	6 735	6 732	6 818	7 071	6 860	6 767
Lugano	5 598	5 998	6 261	6 187	6 125	6 009
	5 094	5 072	5 094	5 100	5 096	5 123
	3 777	3 627	3 966	4 063	4 115	4 109
	4 524	4 280	4 077	4 158	3 931	4 095
	3 957	3 944	4 097	3 979	3 907	3 923
Chur Vevey Freiburg Le Locle Zofingen	3 825	3 808	3 825	3 856	3 893	3 908
	3 609	3 625	3 617	3 583	3 711	3 755
	3 262	3 407	3 484	3 574	3 782	3 616
	3 424	3 360	3 374	3 317	3 312	3 283
	3 421	3 418	3 376	3 230	3 287	3 255
Burgdorf Grenchen Lenzburg St-Imier Bellinzona	3 055	3 009	3 142	3 153	3 095	3 008
	2 908	2 823	2 776	2 753	2 735	2 634
	2 419	2 560	2 371	2 545	2 593	2 592
	2 668	2 716	2 702	2 675	2 677	2 574
	2 231	2 368	2 343	2 372	2 329	2 273
Chippis	2 284	2 180	2 236	2 278	2 228	2 256
	1 978	2 147	2 263	2 182	2 029	2 225
	2 042	2 074	2 117	2 133	2 168	2 205
	2 015	1 989	2 082	2 174	2 295	2 175
	2 033	1 993	1 972	1 970	1 964	1 919
Rapperswil Rorschach Gerlafingen Sainte-Croix Arbon Locarno	1 366	1 547	1 679	1 770	1 838	1 911
	1 992	2 015	1 981	2 035	1 967	1 868
	2 109	2 109	2 074	1 998	1 931	1 849
	1 695	1 786	1 858	1 752	1 794	1 748
	1 996	1 976	1 905	1 876	1 810	1 731
	1 559	1 762	1 704	1 635	1 740	1 687
Porrentruy	1 814 1 731 1 702	1 680 1 706 1 662	1 638 1 651 1 656 —	1 589 1 606 1 607	1 616 1 569 1 586 1 538	1 619 1 564 1 544 1 540 1 527

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Mitgliederentwicklung bei den anderen wichtigsten Arbeitnehmerorganisationen unseres Landes:

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder ¹				
	1966	1967	1968		
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	$61\ 423$	60 872	59 879		
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	38 853	39 079	39 338		
*PTT-Union	21 890	22 291	22 647		
*Verband schweizerischer Postbeamter	$6\ 432$	6 392	6 320		
*Verband schweizerischer Telephon- und					
Telegraphenbeamter	3 480	3 563	3 705		
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter-					
Verband, Gruppe Militärbetriebe	$1\ 504$	$1\ 572$	1 500		
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 607	3 617	3 634		
Verband der Beamten der eidgenössischen					
Zentralverwaltungen	10 111	10 509	10 758		
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 166	1 171	1 208		
Schweizerischer Posthalterverband	3 434	3 434	3 445		
Total	151 900	152 500	152 484		
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund					
angeschlossen	137 189	137 386	137 073		
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund					
nicht angeschlossen	14 711	15 114	15 411		

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder					
	1966	1967	1968			
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	64 620	65 350	65 220			
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der						
Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM)	17 557	$18\ 277$	18 981			
Union Helvetia	15 118	15 406	15 608			
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 066	13 205	13 303			
Schweizerischer Polierverband	3 217	3 305	3 378			
Schweizerischer Verband von Betriebsfachleuten	2 256	2 427	2 493			
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1 495	1 640	1 681			
Schweizerischer Musikerverband	1 343	1 375	1 373			
Schweizerische Vereinigung der Handelsrei-						
senden «Hermes»	1 099	1 079	1 051			
Schweizerischer Verband der Versicherungs-						
inspektoren und Agenten	929	946	1 015			
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	885	913	970			
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels.	537	589	639			
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten						
«Droga Helvetica»	245	277	270			
Total	$\overline{122\ 367}$	124 789	125 982			

$Christlich nationaler \ Gewerk schaftsbund \ (CNG)$

	Zahl der Mitglieder				
	1966	1967	1968		
Christlicher Metallarbeiterverband	28 982	29 087	28 208		
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	$28\ 537$	$28\ 017$	28 056		
Schweizerischer Verband christlicher Textil- und					
Bekleidungsarbeiter	8 877	7 543	7 030		
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	$6\;522$	6 593	6 697		
Schweizerischer Verband des christlichen					
PTT-Personals	6 549	$6\ 674$	6 801		
Christlicher Transport-, Handels- und Lebens-					
mittelarbeiterverband	3 855	3 803	3 786		
Christlichnationaler Angestelltenverband	$2\ 258$	2 200	2 478		
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	$2\ 434$	2 549	2 590		
Verband des christlichen Staats- und					
Gemeindepersonals	2963	$3\ 024$	3 006		
Christlicher Landarbeiter-Bund	825	836	738		
Christliches Bundespersonal	525	558	568		
Ungarn-Verband	427	481	521		
Total	92 696	91 636	90 479		

Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder			
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter	1966	1967	1968	
und Angestellter	14 625	14 225	$14\ 078$	
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	$18 \ 186$	18 227	18 457	
Schweizerischer Lehrerverein	19 588	$20 \ 085$	$21\ 022$	
Zentralverband des Staats- und Gemeinde-				
personals	$21\ 235$	21 610	$22\ 276$	
Schweizerischer Bankpersonalverband	$14\ 050$	15 381	15 823	
Verband schweizerischer Polizeibeamter	10 407	10 708	$11\ 271$	
Fédération romande des employés	19 549	19 555	19 523	

Es ist nicht uninteressant festzustellen, daß auch bei den Minderheitsgewerkschaften im allgemeinen eine ähnliche Entwicklung in bezug auf die Mitgliederzahlen festzustellen ist wie beim Gewerkschaftsbund.

Die Sozialleistungen im Jahre 1968

Mit 88,3 Mio Fr. haben die Leistungen der Versicherungs- und Fürsorgekassen der Verbände des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes einen neuen Höchststand erreicht.

Tabelle 9	In Fra	Prozentuale Verteilung		
	1967	1968	1967	1968
Arbeitslosenunterstützung	509 230	753 708	0,6	0,9
Kranken- und Unfallunterstützung	< 7 7 0 0 0 0 4	60.405.000	77.1	77.4
(inkl. Wöchnerinnenunterstützung).	65 109 886	68 405 039	77,1	77,4
Alters-, Sterbe- und Invaliden-	7 4 000 005	15 605 050	100	17.0
unterstützung	14 839 935	15 685 952	18,0	17,8
Notlageunterstützung	$954\ 842$	1 099 296	1,1	1,2
Reise- und Umzugsunterstützung	$410\ 942$	453 983	0,5	0,5
Rechtsschutzunterstützung	329 312	308 808	$0,\!4$	$0,\!4$
Beiträge für gewerkschaftliche Aktio-				
nen	88 050	26 404	0,0	0,0
Aufwendungen für Sozialtourismus.	1 589 933	904 624	1,3	1,0
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl.	No. 175000 Mail 201 CT		,	
Berufsbildung)	720 654	684 144	1,0	0,8
Total	84 552 784	88 321 958	100,0	100,0

Gegenüber dem Vorjahr wurden 3,76 Mio mehr ausgegeben, was einem Zuwachs von 4,5 Prozent entspricht. Die Kranken- und Unfallunterstützung beanspruchte von der obgenannten Summe 3,3 Mio, was eine Ausgabenvermehrung von 10,6 Prozent ergibt. Seit 1960 sind die Leistungen der Kranken- und Unfallversicherungskassen von 26,5 Mio Fr. auf 68 Mio Fr. angewachsen, und das bei einem Mitgliederbestand, der nicht höher ist als damals. Die Bedeutung der Krankenkassen für die Gewerkschaften kommt darin klar zum Ausdruck. Anderseits tritt die Kostenexplosion, wie sie in der Krankenversicherung in den letzten Jahren beobachtet wurde, krass in Erscheinung. Beim zweitgrössten Posten, es betrifft die Alters-, Sterbe- und Invalidenkassen, betrug die Steigerung 846 000 Fr. Die Erhöhung beträgt 5,7 Prozent. Die Leistungen bei den verschiedenen Kassen sind recht unterschiedlich. Diese Unterschiede sind jedoch strukturbedingt. Verbänden, die eigentliche Renten ausrichten, stehen solche gegenüber, die nur eine Leistung erbringen, wenn der Organisierte aus dem Erwerbsleben tritt, oder bei dessen Ableben. Zur ersten Gruppe gehören die Kassen der Typographen und der Lithographen, die pro Kopf und Jahr 244 bzw. 205 Fr. an Renten auszahlen. Es handelt sich dabei um paritätische Kassen, die von Beiträgen der Mitglieder und der Arbeitgeber gespiesen werden. Die Buchbinder bezahlten pro Mann und Jahr 55 Fr.

Die Kassen, die Beiträge auf Grund statutarischer Bedingungen auszahlen, sind bei den übrigen Privatarbeitergewerkschaften zu finden. Sie schwanken zwischen 38 Fr. bei den Metall- und Uhrenarbeitern und 16 Fr. bei den Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitern. Zugenommen haben auch die Leistungen der Arbeitslosenversicherung. Die Auszahlungen stiegen von 509 230 Fr. im Jahr 1967 auf 753 708 Fr. im vergangenen Jahr.

Demgegenüber wurden bei den Aufwendungen für Sozialtourismus und für Reise- und Umzugsunterstützungen weniger ausgegeben. Auch der Rechtsschutz beanspruchte im vergangenen Jahr weniger Mittel. Für Bildung und Schulung wurden 684 144 Fr. ausgegeben.

Verband	Arbeits- losenunter- stützung	Kranken- unterstütz, inkl. Wöchne- rinnenunter- stützung ¹	Unfall- unter- stützung	Alters-, Sterbe- und Invaliden- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Reise- und Umzugs- unter- stützung	Beiträge für gewerk- schaftliche Aktionen ²	Rechts- schutz	Aufwen- dungen für Sozial- tourismus	Ausgaben für Bildungs- zwecke inkl. Berufs- bildung	Total
Bau- und Holzarbeiter . Bekleidungs,- Leder- u.	548 784	29089198	115 215	1699929	66 175	44 310	1 320	14 570	141 888	97 435	31 818 824
Ausrüstungsarbeiter . Buchbinder und	9 441	953 108	3 479	96 320	6 670	1 560	-	1 100	4 137	9 795	1085610
Kartonager Eisenbahner Handels-, Transport- u.	576 —	409 048	9 177 102 750	218 654 2 327 687	15 441 11 267	1 053 —	 18 453	82 068	5 442 152 887	23 213 35 47 3	682 604 2 730 585
Lebensmittelarbeiter Lithographen	$37\ 292 \\ 2\ 409$	2176325 947487	 67 389	$\frac{883260^3}{1072369}$	36 900 37 334	 20 850	2 000 —	86 2 31 —	2 204 19 930	41 293 22 434	$3265505 \\ 2190202$
arbeiter	147 178	30 746 582	615 477	4960321	898 732	358 337		54 238	292 980	175 679	38 249 524
Dienste	 	1 260 080 — — —	— 91 577 —	480 521 14 685 194 943 —	16 118 6 750 764	 	4 085 — — —	43 855 957 ⁴ 2 3 572	192 530 4 299 37 473 —	6 786 17 98 3 13 477	2 003 975 37 924 367 792 764
Telephon- und Telegraphenbeamte Textil, Chemie, Papier . Typographen Zollpersonal	6 031 1 997		_ 6 531 _ _	9 300 335 532 3 338 081 54 350	3 145 — —	450 27 423	 546 	250 1 967 —	8 245 7 017 35 592	4 245 10 957 225 374 —	21 790 370 463 5 442 046 54 350
Total	753 708	67 393 444	1011595	15 685 952	1 099 296	453 983	26 404	308 808	904624	684 144	88 321 958

¹ Inkl. Kollektivkrankenversicherung ² Inkl. Streik- und Maßregelungsunterstützung ³ In diesem Betrag sind die Kosten für Arzt, Arznei und Spital für 1967 inbegriffen ⁴ Betrag der Sekretariatsvereinigung

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1920 (in Franken)

Tabelle 11

Jahr Arbeits untersti		Alters-, Invaliden- und Sterbe- unterstützung	Notlage- unter- stützung	Auf- wendungen für Sozial- tourismus Reise- und Umzugs- unterstützung	Rechts- schutzunter- stützung	Beiträge für gewerkschaftl. Aktionen	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
1965 54 1966 4' 1967 50	36 6 972 700 37 10 206 958 33 10 849 682 22 11 488 026 37 28 022 882 15 67 151 224 75 106 271 064 167 546 748 27 16 141 987 19 935 643 22 865 950 22 851 328 24 476 156 21 26 559 705 25 559 705 27 568 942 34 31 530 389	59 176 403 7 133 898 7 723 398 8 005 103 9 108 618 9 752 836 10 537 798 11 106 218 11 713 290 12 547 694 13 271 403 14 524 542 14 572 241 14 839 935	6 436 409 6 177 820 5 367 795 1 162 834 1 201 204 1 259 299 1 411 810 1 142 673 1 149 351 1 085 112 1 021 496 1 062 855 1 048 981 1 022 264 915 622 954 842	4 263 987 6 992 234 493 844 743 465 855 801 1 009 120 1 161 757 2 147 507 1 309 089 1 307 360	296 333 384 987 526 070 498 795 439 147 825 405 1 228 933 1 309 079 1 434 710 258 386 251 873 241 735 287 769 269 316 307 563 284 636 287 562 285 489 269 460 288 694 334 410 329 312 308 808	35 148 29 771 88 050	1 361 470 1 192 712 1 664 806 533 700 728 937 1 563 442 1 600 467 2 702 571 3 370 525 490 592 537 927 515 474 590 064 568 514 609 209 615 430 690 321 666 283 789 282 795 963 764 147 720 654 684 144	27 277 59 27 551 09 150 770 28 151 971 63 71 836 15 98 189 46 151 670 73 192 416 18 254 536 36 31 167 68 35 876 46 37 520 46 43 481 36 44 370 26 44 467 36 43 659 66 48 162 46 58 975 36 59 271 46 74 061 96 80 644 06 84 552 76 88 321 96